

Erprobungsstufenkonzept

Die Jahrgangsstufen 5 und 6 bilden am Gymnasium Alfred-Krupp-Schule die sog. „Erprobungsstufe“ – eine pädagogische Einheit, in der die Förderung und die Beobachtung der Kinder an unserer Schule eine besonders große Rolle spielen, um unseren Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium so leicht wie möglich zu machen. Denn ein gelingender Übergang ist uns ein wichtiges Anliegen; daher gibt es an der Alfred-Krupp-Schule eine Reihe von Angeboten, die den Kindern bereits lange im Vorfeld ihrer Einschulung unsere Schule näher bringen und ein gutes Ankommen vereinfachen:

- AKS-Mathe-Rallye
- Vorstellung unseres Gymnasiums auf der „Grundschulbörse“ in der Essener Stadtbücherei
- Tag der offenen Tür
- Informationsabend für die Eltern von Grundschülerinnen und Grundschülern
- Kennenlernabend für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler
- Hospitationen im Rahmen des „Schnupperunterrichts“

Aber auch nach der Einschulung an unserem Gymnasium bietet die Alfred-Krupp-Schule Strukturen, in denen man sich schnell heimisch fühlen kann. Eine wichtige Hilfe ist dabei, dass die Alfred-Krupp-Schule als kleine Schule ein Gymnasium der kurzen Wege ist. Auf den persönlichen Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer sowie den Eltern wird besonders großer Wert gelegt. Außerdem versuchen wir besonders in der Erprobungsstufe, möglichst viel Kontakt zwischen „neuen“ Schülerinnen und Schülern und „älteren“ Schülerinnen und Schülern anzuregen, etwa bei der Vorbereitung des Tags der Religionen durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, beim Förderpatenkonzept, bei dem fachkundige Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gegen ein geringes Entgelt den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I Nachhilfeunterricht bei fachlichen Schwächen erteilen, oder bei den Arbeitsgemeinschaften mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten, z.B. Sport, Musik oder Theater.

Als zentraler Baustein bei der Erleichterung des Übergangs findet jeweils in den ersten Schulwochen für unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler eine dreitägige Kennenlernfahrt statt, die dem gegenseitigen Kennenlernen, der Stärkung des Wir-Gefühls sowie dem sozialen Lernen innerhalb der Klassengemeinschaft dienen soll. Hier lernen sie auch ihre Klassenpaten (Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe bereit erklären) kennen und besprechen mit ihnen, in welcher Form die Patenschaft ausgestaltet werden kann.

Zur Erleichterung des Übergangs trägt sicher auch das Ordnersystem bei, das seit dem Schuljahr 2013/2014 verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler eingeführt worden ist. Dieses Ordnersystem besteht aus einem Arbeitsordner, in dem die Kin-

der stets alle Unterrichtsmaterialien für alle Fächer dabei haben, und einem Fertigordner, in dem Unterrichtsmaterialien aus abgeschlossenen Unterrichtsreihen archiviert werden. Zusätzlich enthält der Arbeitsordner einen festen Ort z.B. für Stundenplan, Elternbriefe, Bastelmaterial. So können alle Kinder bei der Vielzahl der neuen Fächer am Gymnasium leichter den Überblick behalten.

Auch nach dem Unterricht können sich die Schülerinnen und Schüler weiter an die neue Lernumgebung gewöhnen. Zurzeit findet an allen Wochentagen (außer freitags) für die Erprobungsstufe im Anschluss an die sechste Stunde in Kooperation mit der Arbeiter-Samariter-Jugend Ruhr eine Nachmittagsbetreuung mit Erledigung der Hausaufgaben statt. Im Zeitraum von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr können die Kinder unter Anleitung von Studentinnen und Studenten sowie von ehrenamtlichen Kräften an ihren Hausaufgaben arbeiten und im gemeinsamen Spielen ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Parallel zur Hausaufgabenbetreuung soll ab dem Frühjahr 2020 zudem eine Lernförderung zur Vermittlung von Lernstrategien stattfinden.

Die Klassenzusammensetzungen sollen in erster Linie so erfolgen, dass sie pädagogisch sinnvoll sind. Hierbei werden unter anderem folgende Kriterien berücksichtigt:

- Anzahl der Jungen / Anzahl der Mädchen
- Abgebende Grundschule
- Schülerwünsche
- Wahl der zweiten Fremdsprache.

Für die Erprobungsstufe ist folgende Fächerfolge festgelegt:

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
Deutsch	Deutsch
Mathematik	Mathematik
Englisch	Englisch
Biologie	Biologie
	Physik
Erdkunde	
	Geschichte
Politik	
Musik	Musik
Kunst	Kunst
Sport / Schwimmen	Sport / Schwimmen
Kath. Religionslehre / Ev. Religionslehre / Praktische Philosophie	Kath. Religionslehre / Ev. Religionslehre / Praktische Philosophie

Dabei wird die zweite Fremdsprache (deren Unterricht mit der Jahrgangsstufe 7 beginnt) bereits vor der Einschulung gewählt, damit in der Klassenzusammensetzung die Wahl der zweiten Fremdsprache bereits Berücksichtigung finden kann.

Die sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere in der Jahrgangsstufe 5 gestärkt werden. Daher werden auf der Grundlage der Ergebnisse des „Duisburger Sprachstandstests“, der in der ersten Schulwoche nach der Einschulung geschrieben wird, Fördergruppen gebildet, in denen Schülerinnen und Schüler ein Schuljahr lang in einer Ergänzungsstunde im sprachlichen Bereich (etwa im Bereich Rechtschreibung, Grammatik oder Lese-/ Hörverständnis) individuell gefördert werden.

Gemäß § 12 APO-SI entscheidet die Erprobungsstufenkonferenz zum Abschluss der Erprobungsstufe, ob die gewählte Schulform Gymnasium weiter besucht oder die Schulform gewechselt werden soll.

Im Rahmen der Erprobungsstufe wird auch die Verkehrserziehung der Grundschule fortgeführt. Durch einzelne Maßnahmen (z.B. die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am Essener Verkehrsquiz) sollen durch Erweiterung des straßenverkehrsrelevanten Regelwissens und Regelverständnisses die Kenntnisse der StVO und die Kenntnisse über Folgen von Fehlverhalten im Straßenverkehr vertieft werden.

Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall steht für Vertretungsstunden ein Vertretungsordner im Lehrerzimmer bereit, der von den Fachschaften mit sinnvollen Arbeitsaufträgen bestückt worden ist und sicherstellt, dass trotz Abwesenheit des Fachlehrers fachlicher Unterricht erteilt werden kann.